Gemeinderatsdrucksache 009/2022	
Abteilung:	Stabsstelle des Bürgermeisters
Verantwortlich:	Kathrin Speidel
Aktenzeichen:	797.9 03.01.2022

HOLZGERLINGEN

Umsetzung Mobilitätskonzept: Erstellung einer Radverkehrs-Expertise

Gremium	Termin	Beschlussart
Technischer Ausschuss	18.01.2022	Vorberatung nicht öffentlich
Verwaltungsausschuss	18.01.2022	Vorberatung nicht öffentlich
Gemeinderat	25.01.2022	Entscheidung öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat befürwortet die Erstellung einer Kurzexpertise in Sachen Radverkehr gemäß den Ausführungen dieser Sitzungsvorlage.

2. Für die Erstellung der Expertise wird ein Verkehrsplanungsbüro beauftragt.

Sachverhalt:

Im Rahmen des Bürgerforums zum Mobilitätskonzept wurde in einer Beratungsgruppe das Thema Radverkehr bearbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer benannten damals mehrere „Knackpunkte" an denen ihrer Einschätzung nach eine vertiefende Betrachtung durch Experten notwendig sei.
Im Bericht zum Bürgerforum empfahl auch der Mentor des Verfahrens, Dr. Marcus Steierwald, „für die genannten Bereiche eine gesonderte (Kurz-) Expertise zur Entzerrung der einzelnen Verkehrsarten und zu Fahrradstraßen bzw. -Schutzstreifen.".

Eben dieser Vorschlag wurde auch dem Gemeinderat in der Klausur zum Mobilitätskonzept im Juli 2020 unterbreitet. Hier wurden vor allem Lösungsvorschläge für die Schönbuchstraße diskutiert und die Erstellung einer Expertise grundsätzlich befürwortet. Gleichzeitig wurde aus dem Ratsgremium der Wunsch geäußert, vorbereitend zur Auftragsvergabe für die Expertise, im Rahmen einer Gemeinderatssitzung spezifisch über die zu betrachtenden Bereiche zu sprechen. Da der Gemeinderat dem Thema im Rahmen der Klausur eine mittlere Priorität eingeräumt hat, wurde dessen Bearbeitung im Maßnahmenplan für das Jahr 2022 terminiert. Eine detaillierte Abstimmung der zu betrachtenden Bereiche soll nun auf Grundlage dieser Gemeinderatsvorlage erfolgen.

Die Verwaltung schlägt vor sich bezüglich der zu betrachtenden Bereiche an den Ergebnissen aus der Beratungsgruppe des Bürgerforums zu orientieren. Diese wurden wie folgt benannt:

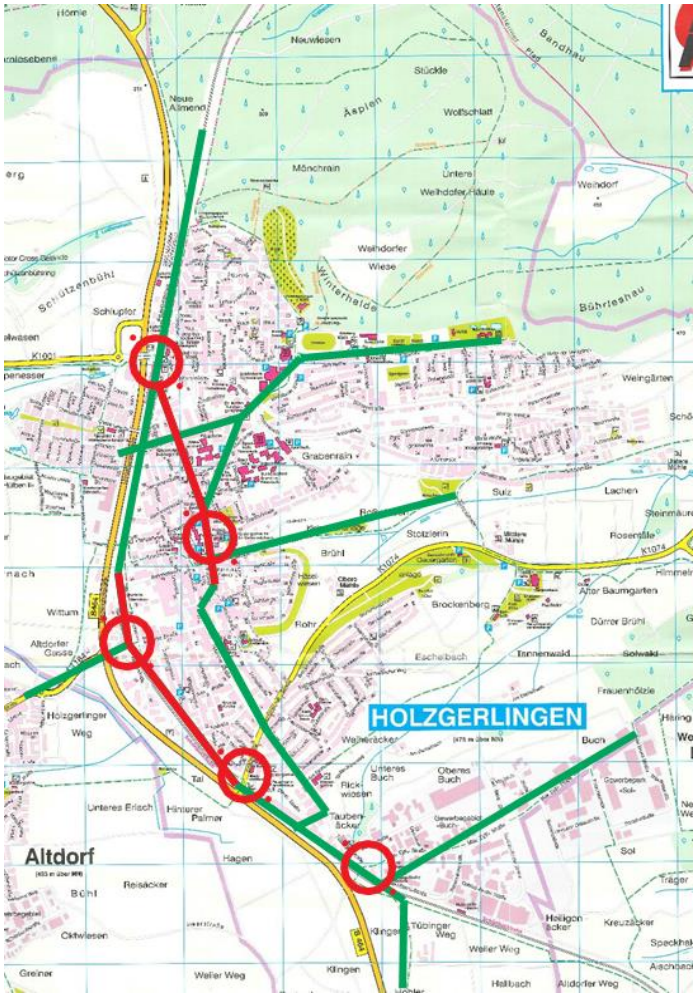
Knoten und Querungen:

- Querung der Böblinger Straße im Verlauf der Radverbindung östlich der Bahntrasse
- Knoten Bahnhofstraße - Altdorfer Straße
- Querung der Erlachstraße
- Knoten Tübinger Straße - Max-Eyth-Straße
- Knoten mit Querung der Bahngleise im Bereich der Tübinger Straße

Streckenabschnitte:

- Radwegführung südlich des Bahnhofs (Bahnhofstraße und Radweg auf der Ostseite)
- Schönbuchstraße
- Böblinger Straße als Steigungsstrecke innerorts

Zur Verortung der genannten Bereich nachfolgende Grafik:



Das Planungsbüro VIA hat 2014 eine Radverkehrskonzeption für den Landkreis Böblingen als Leitfaden zur Entwicklung der Radverkehrsinfrastruktur 2015 - 2025 vorgelegt. Das Maßnahmenkataster enthält 21 Maßnahmenvorschläge auf

Holzgerlinger Markung. Die Verwaltung schlägt zusätzlich vor, die dort benannten 13 Knotenpunkte und 8 Streckenabschnitte vor Ort hinsichtlich der Umsetzung der Maßnahmenvorschläge zu prüfen und zu dokumentieren. Dadurch sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- Sind die vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt worden?
- Sind die Maßnahmen so umgesetzt worden, dass damit den Qualitätsstandards des Landes entsprochen wird?
- Sind zwischenzeitlich andere Maßnahmen umgesetzt worden oder haben sich Rahmenbedingungen an der Stelle bzw. auf der Strecke verändert?
- Gibt es aus heutiger Sicht weitere Ansätze, die Situation für den Radverkehr zu verbessern?

Die Beratungsgruppe im Bürgerforum wurden von Frau Dr. Silvia Körntgen (Verkehrsplanerin, Tübingen) moderiert und begleitet, die daher bereits mit der Situation in Holzgerlingen vertraut ist. Die Verwaltung schlägt daher vor, Frau Dr. Körntgen mit der Kurzexpertise zu beauftragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Vertiefung der Punkte aus dem Bürgerforum entstehen Aufwendungen in Höhe von 18.000 Euro netto. Die Stadtverwaltung stellt dem beauftragten Büro eine aktuelle georeferenzierte Katastergrundlagen mit Fahrbahnrändern, georeferenzierte Luftbilder und aktuelle Verkehrsbelastungsdaten zur Verfügung. Hierfür entstehen keine weiteren finanziellen Aufwendungen, da die Kartengrundlagen im GIS der Stadt vorliegen und die Verkehrsbelastungsdaten mit dem Verkehrszählmessgerät erfasst werden können.

Für die Dokumentation hinsichtlich der Punkte aus dem Radverkehrskonzept des Landkreises ist mit Aufwendungen in Höhe von 5.000 Euro netto zu rechnen.

Das Projekt wurde im Rahmen des Mobilitätskonzeptes vorgesehen und die entsprechenden Mittel für das Haushaltsjahr 2022 bereitgestellt.

Vorlage genehmigt

I. Delakos

Ioannis Delakos
Bürgermeister

Anlagen:
keine